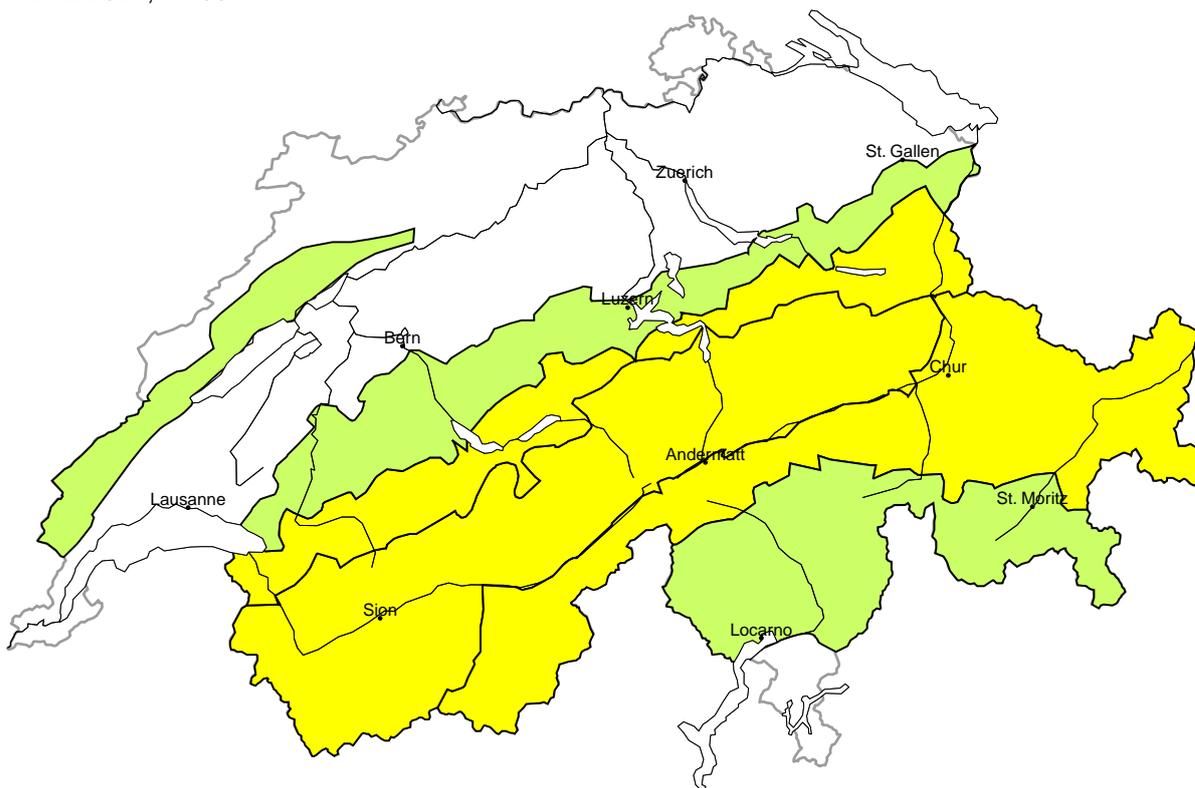


Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.12.2024, 17:00



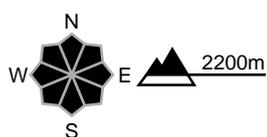
Gebiet A

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Hängen. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen vom Donnerstag liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet B

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Triebschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie können teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Neben der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet C

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet D

Gering (1)

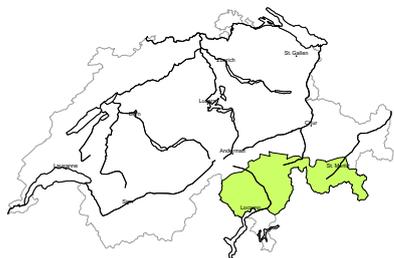


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt erst wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet E

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt erst wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie im Hochgebirge. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.12.2024, 17:00

Schneedecke

Mit mässigem Südwind entstanden lokal in hohen Kammlagen kleine Tribschneeansammlungen. Diese sowie schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind stellenweise noch störanfällig. Am Nördlichen Alpenkamm, im Wallis, im Gotthardgebiet, in Nord- und Mittelbünden und im Engadin hat es unterhalb des Neuschnees von Anfang Dezember schwache Schichten in der Schneedecke, die teils noch störanfällig sind. Sie befinden sich meist in der Nähe von Schmelzharschkrusten.

Die Schneedecke ist lokal sehr variabel und je nach Windeinfluss sind die Schneehöhen sehr unterschiedlich. Mit den klaren Nächten und guten Abstrahlungsbedingungen wird die Schneedecke zunehmend aufbauend umgewandelt. Zudem bildete sich an der Schneeoberfläche teils Oberflächenreif. Im Süden liegt erst wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 12.12.2024

In den Bergen und im Süden war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Südost

Wetter Prognose bis Freitag, 13.12.2024

In den Bergen und im Süden ist es sonnig. Im Verlauf vom Nachmittag ziehen aus Südwesten Wolkenfelder auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig aus Süd

Tendenz

Samstag

Im Norden ist es meist stark bewölkt und verbreitet fallen wenige Zentimeter Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 500 bis 800 m. Im Süden ist es wechselnd bewölkt mit Aufhellungen im Tagesverlauf. Der Wind dreht auf West bis Nordwest und weht schwach bis mässig. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an, vor allem im Westen.

Sonntag

Im Norden und Osten ist es meist bewölkt und voraussichtlich fallen 10 bis 25 cm Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 600 m. Im Wallis und im Süden Graubündens ist es teils sonnig. Südlich vom Alpenhauptkamm ist es mit Nordwind meist sonnig. Die Lawinengefahr steigt im Norden und Osten an.